

---

## Auswertung

### Abfrage für Bericht ans Kultusministerium BW

#### *Anlass:*

Bericht an Landtag - Rückmeldung zur Weiterentwicklung des VABO mit nachgehender Sprachförderung nach den ersten Erfahrungen im Laufe des Schuljahres 2016/17

#### *Grundlage der Auswertung:*

57 abgegebene Fragebögen im Rahmen der DB VABO („Nord“ / „Süd“) im Januar 2017.

#### **1. Wie kommen Sie mit der Umstellung auf die neue VABO-Studentafel zurecht?**

Etwa die Hälfte der Schulen kommt mit der Umstellung zurecht, die andere Hälfte weniger gut, da die abgespeckte Studentafel schlecht für die Integration der Flüchtlinge ist.

#### **2. Welche Auswirkungen hat die geringere Stundenzahl im VABO allgemein?**

An vielen Schulen wird die Beschulung auf 3-4 Tage verkürzt. Die Befürchtung ist groß, dass die Schülerinnen und Schüler nicht mehr so schnell auf A2 kommen können. Es fehlt die Fächervielfalt (-> negative Auswirkungen auf die Integration in Regelklassen). Vereinzelt gab es die Rückmeldung, dass das VABO als Sprachkurs statt als Schule wahrgenommen wird. An manchen Schulstandorten gibt es höhere Fehlzeiten und Unterrichtsausfälle.

#### **3. Fühlen sich die VABO-Schüler durch die geringere Stundenzahl weniger wertgeschätzt?**

Bei mehr als 60% wurde die Rückmeldung gegeben, dass die Schülerinnen und Schüler mehr lernen wollen und sie sich durch die geringere Beschulung etwas zurückgesetzt fühlen (gilt vereinzelt auch für die im VABO tätigen Lehrkräfte). Über ein Viertel machte zu dieser Frage keine Angaben.

#### **4. Hat es Auswirkungen auf den Schulbetrieb, wenn die VABO-Schüler/innen mehr Freizeit haben?**

Bei etwa der Hälfte der Rückmeldungen wurden Auswirkungen auf den Schulbetrieb verneint. Bei den restlichen Schulen wurden folgende Auswirkungen angegeben: Disziplinprobleme, höhere Fehlzeiten, Unpünktlichkeit, fehlende Möglichkeit Rituale und Regeln einzuüben.

##### **Wenn ja, welche Maßnahmen werden seitens der Schule ergriffen?**

- Kooperationen z.B. mit dem Jugendmigrationsdienst
- Außerunterrichtliche Ergänzungen durch Ehrenamtliche
- KooBoZ, AGs, IF, teilweise Ganztagsbetreuung

Anmerkung: Umsetzung aus zeitlichen und organisatorischen Gründen in den meisten Fällen schwierig

#### **5. Welche Wirkung haben die 15 Stunden Deutsch auf die Sprachentwicklung Ihrer VABO-Schüler/innen?**

Drei Viertel der Schulen sehen den Lernerfolg beim Spracherwerb weniger positiv und weniger nachhaltig. Viele Schulen sehen bei den Schülerinnen und Schüler eine erhöhte Notwendigkeit, das VABO zu wiederholen.

**6. Wie klappt die punktuelle Integration der VABO-Schüler/innen in den Unterricht anderer Klassen?**

Zwei Drittel der Schulen betonen, dass aufgrund fehlender Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler die Integration nicht möglich ist. Dort, wo eine Integration durchgeführt werden kann, ist diese sehr aufwändig und die Zusammenarbeit der beteiligten Lehrkräfte gestaltet sich schwierig. Bei ca. 40% wurde aufgrund der genannten Probleme bisher noch keine punktuelle Integration durchgeführt.

**7. In welchen Fächern findet die punktuelle Integration statt?**

Überwiegend in Mathematik und Englisch, vereinzelt berufliche Kompetenz, seltener Sport und punktuell Deutsch.

**8. Wie schätzen Sie die zeitliche Belastung der VABO-Lehrkräfte und der Lehrkräfte in den beteiligten Regelklassen ein?**

VABO: Bei fast allen Rückmeldungen wurde angemerkt, dass die zeitliche Belastung sehr hoch ist. Einzelne Rückmeldungen gaben an, dass die Belastung „zu hoch“ ist, um die Durchführung sicherzustellen.

Regelklassen: Angaben zu der Belastung der Lehrkräfte in den Regelklassen liegen kaum vor.

**9. Wie schätzen Sie die Mathematikkompetenz Ihrer VABO-Schüler/innen ein?**

Drei Viertel schätzen die Mathematikkompetenz als schlecht bis sehr schlecht ein (z.T. unter Grundschulniveau). Vereinzelt gibt es sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Daraus entsteht das Problem der Heterogenität in den VABO-Klassen. Sprachliche Hürden verstärken die Heterogenität noch.

**10. Wie klappt die Einbeziehung von Ehrenamtlichen in das VABO?**

Bei fast der Hälfte gibt es bisher keine Einbeziehung von Ehrenamtlichen, weil keine verfügbar sind. Wo Ehrenamtliche einbezogen werden, verläuft dieser Prozess eher schleppend und aufwändig und abhängig von der Persönlichkeit der jeweiligen Ehrenamtlichen.

**11. Wie wird die Lernberatung im VABO bewertet?**

90% befürworten die Lernberatung im VABO, sehen sie als dringend notwendig an, sie sollte sogar noch ausgebaut werden.

**12. Wie wird die Lernberatung im VABO umgesetzt?**

Fast die Hälfte der Schulen macht zur Umsetzung keine Angaben. Die Angaben der Schulen lassen vermuten, dass oftmals eher eine Lebensberatung statt einer Lernberatung durchgeführt wird und die Gespräche eher zwischen Tür und Angel statt strukturiert stattfinden. Einige Angaben machen deutlich, dass die Lernberatung als Aufgabe von außerschulischen Partnern (z.B. IHK, Jobcenter, ...) wahrgenommen wird. Die Umsetzung der Lernberatung ist oft nicht im Stundenplan geregelt.

**13. Sind die UMAs ein besonderes Thema (z.B. in Bezug auf einen stärkeren Unterstützungsbedarf)?**

Etwa ein Drittel der Schulen machte hierzu keine Angaben. Ein Drittel sieht keine größeren Probleme bei der Beschulung der UMAs. Das restliche Drittel sieht einen erhöhten Unterstützungsaufwand bzw. Gesprächsbedarf.

**14. Wie wird die allgemeine Belastung der VABO-Lehrkräfte eingeschätzt?**

Bei fast 100% der Rückmeldungen wird ein sehr hoher bis zu hoher Belastungsfaktor angegeben, vor allen Dingen emotional, psychisch, organisatorisch und bürokratisch. Vereinzelt fehlt die wertschätzende Anerkennung im eigenen Lehrerkollegium.

**15. Werden die Teilungsstunden für erhöhten Unterrichts-/Förderbedarf genutzt?**

Drei Viertel sehen die Teilungsstunden als sehr positiv an. Bei 50% der Rückmeldungen kam zum Ausdruck, dass sie nur teilweise oder gar nicht umgesetzt werden können, weil die personellen Kapazitäten an den Schulen fehlen.

**16. Wie beurteilen Sie den Einsatz von Nichterfüllern im VABO?**

Bei ca. 60% der Schulen sind keine Nichterfüller eingesetzt. Bei den Schulen mit Nichterfüllern sind die Antworten sehr individuell von sehr gut (auch mit DaZ-Qualifikation) bis hin zu höchst problematisch oder ungeeignet (fehlende methodische, didaktische, pädagogische und fachliche Kompetenz). Bemängelt wird die fehlende Perspektive für Nichterfüller (vor allem für diejenigen, die sich gut in die Arbeit an der Schule eingliedert haben).

**17. Welche Anmerkungen möchten Sie sonst noch machen?**

Die Antworten zu dieser Frage waren sehr individuell und vielfältig. Häufiger genannt wurden:

- Mehr professionelle Lehrkräfte (DaZ/DaF) gewünscht
- Unsichere Bleibesituation der Schülerinnen und Schülern nicht förderlich
- Hohe Belastung der Lehrkräfte bei Abschiebefällen
- Große Problemstellungen beim Übergang in Regelklassen nach dem VABO
- Wunsch nach Erhöhung der Stundenzahl und Einbeziehung anderer Fächer

**Fazit dieser Angaben:**

Nur durch Deutschlernen wird keine Andockung an Regelklassen erfolgen können.